

Jahresabschluß 2019

der

PULSION Medical Systems SE

Feldkirchen

Lagebericht

1.	Das Geschäftsjahr im Überblick.....	2
2.	Grundlagen des Unternehmens.....	2
3.	Wirtschaftsbericht.....	6
4.	Mitarbeiter.....	12
5.	Chancen- und Risikobericht.....	12
6.	Prognosebericht.....	24

Lagebericht

1. Das Geschäftsjahr im Überblick

Der Schwerpunkt der PULSION liegt als ein Tochterunternehmen des GETINGE Konzerns im Bereich Critical Care auf der Forschung, Entwicklung und Zulassung von Produkten im Bereich des hämodynamischen Monitoring sowie der Vertriebsunterstützung der GETINGE Vertriebsgesellschaften.

Der Umsatz der PULSION betrug im Geschäftsjahr 2019 EUR 25,5 Mio. gegenüber EUR 24,5 Mio. im Vorjahr.

Die Bruttomarge sank aufgrund höherer Herstellungskosten als im Vorjahr im Geschäftsjahr von 59,0 % auf 57,5 %.

Im Berichtszeitraum reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Vergleich zum EBIT des Vorjahres um EUR 1,5 Mio. (- 24 %) von EUR 6,2 Mio. auf EUR 4,7 Mio.

Die EBIT-Marge betrug im Jahr 2019 18,5 % nach 25,5 % im Vorjahr. Die Reduzierung ist insbesondere auf Sondereffekte aus der Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr zurückzuführen.

2. Grundlagen des Unternehmens

2.1. Geschäftsfelder und Organisation

2.1.1. Struktur

PULSION Medical Systems SE hat seinen Geschäftssitz in Feldkirchen bei München. Von diesem Standort aus wurden die zentralen Unternehmensbereiche im Geschäftsjahr 2019 gesteuert.

Die PULSION war in 2019 im Bereich **Hämodynamisches Monitoring (Critical Care)**, d.h. die Entwicklung, die Herstellung und dem mittelbaren Vertrieb von Überwachungs-, Diagnose- und Therapiesteuerungssystemen zur Erfassung physiologischer Parameter von in Krankenhäusern betreuten, Schwerkranken und Intensivpflegepatienten tätig.

Die PULSION ist durch Übernahme Anfang des Jahres 2014 Teil der GETINGE Unternehmensgruppe (Sitz der Konzernleitung: Göteborg, Schweden) geworden. Im Verlauf des Jahres 2015 wurden sämtliche Vertriebstätigkeiten durch die Vertriebsgesellschaften der GETINGE Unternehmensgruppe übernommen.

2.1.2. **Geschäftsmodell**

Das Geschäftsmodell: wiederkehrende Umsätze

Das Geschäftsmodell der PULSION als Teil der GETINGE Unternehmensgruppe ist im Geschäftsbereich Critical Care auf die Erzielung von wiederkehrenden Umsätzen mit Verbrauchsartikeln ausgerichtet. Dies ist ein integraler Bestandteil des nachhaltigen Umsatzwachstums, da der Umsatz zu einem wesentlichen Teil nicht vom Neukundengeschäft abhängig ist, sondern aus der Anwendung, d.h. dem Verbrauch von benötigten Einwegartikeln für die im Markt durch Verkauf oder Vermietung platzierten hämodynamischen Monitoringsysteme erzielt wird.

Die Verbrauchsartikel wie Monitoring-Katheter, Messsonden und Sensoren sind ausschließlich über die GETINGE Vertriebsgesellschaften zu erwerben. Das Vertriebsziel ist deshalb darauf ausgelegt eine hohe Anwendung von PULSION Monitoring Geräten im Markt durch Nutzung unterschiedlicher Vertriebskanäle zu erreichen. Neben der eigenen Vermarktung von Monitoringsystemen – wobei hierunter die Vermarktung über die GETINGE Unternehmensgruppe verstanden wird - arbeitet PULSION auch mit großen Medizintechnikern auf dem Gebiet der Monitoring-Hardware zusammen. Auch wenn in solchen Fällen die Geräteausstattung von Drittanbietern stammt, verbleibt das Geschäft mit Verbrauchsmaterialien in der Verantwortung von PULSION.

2.1.3. **Geschäftsbereiche**

Die PULSION ist ausschließlich im Geschäftsbereich **Critical Care** tätig, wobei sie Medizinprodukte für Diagnostik und Überwachung von Patienten im kritischen Gesundheitszustand entwickelt und produziert. Die Lösungen werden schwerpunktmäßig auf der Intensivstation und mit der ProAQT®-Katheter-Technologie in Verbindung mit der PulsioFlex®-Plattform auch im Operationssaal eingesetzt. Den Ärzten bieten sie umfangreiche Informationen über den aktuellen Zustand des Herz-Kreislauf-Systems – verantwortlich für die ausreichende Versorgung der Organe mit Sauerstoff – sowie über weitere wichtige Organsysteme.

Produktübersicht

PULSION bietet derzeit zwei Monitoring-Plattformen an:

- die traditionelle PiCCO®-Plattform und
- die 2012 eingeführte PulsioFlex®-Plattform

Diesen beiden Plattformen sind Katheter und Sonden zugeordnet, mit denen bestimmte Parameter in bestimmten Genauigkeitsgraden gemessen werden können. Die wichtigsten sind

- PiCCO-Technologie,
- ProAQT®-Technologie,

- CeVOX[®]-Technologie,
- LiMON[®]-Technologie

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über diese Produkte bzw. Technologien.

Monitoring Plattformen

Mit der **PiCCO₂[®]-Plattform** verfügt PULSION über ein System, das in der Intensivmedizin bei der Behandlung schwerstkranker Patienten breite Anwendung findet.

Die in 2012 eingeführte **PulsioFlex[®]-Plattform** erweitert die Zielmärkte von PULSION durch das Angebot einer Technologie im Bereich der perioperativen Medizin, d.h. außerhalb der Intensivmedizin signifikant.

Katheter und Sonden

Der **PiCCO[®]-Katheter** dient zur Überwachung des Herz-Kreislauf-Systems schwer kranker Intensivpatienten und steuert die Therapie. Es ist kalibrierbar und damit gut geeignet für die längerfristige Überwachung von Patientenzuständen. Einsatzbereich ist damit vor allem die Intensivstation.

Die **ProAQT[®]-Sensoren** sind eine vereinfachte Version der PiCCO[®]-Technologie und kommen in der Medizin bei Risikopatienten und Risikoeingriffen zum Einsatz - d.h. vor allem im Operationssaal. Die Technologie ist minimalinvasiv und kann auch durch Pflegepersonal an einem Standard-Radialis-Katheter installiert werden.

Die **CeVOX[®]-Technologie** ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Sauerstoffbalance von Patienten (Verhältnis von Sauerstoffangebot und -nachfrage). Eine mangelhafte Sauerstoffversorgung, die erhebliche Folgekomplikationen nach sich ziehen kann, lässt sich dadurch frühzeitig erkennen.

Die **LiMON[®]-Technologie** kommt bei der Beurteilung und Überwachung der Leberfunktion zum Einsatz. In der Intensivmedizin wird dieses Produkt sowohl zur Früherkennung von Komplikationen als auch für die Verlaufskontrolle einer Leberfunktionsstörung oder eines Leberversagens eingesetzt. Zahlreiche Indikationen gibt es für LiMON[®] in der Leberchirurgie. Dazu gehören die Überwachung des Zustands eines Transplantats nach Transplantation sowie die Bestimmung der Funktion vor einer Leberresektion.

2.1.4. **Leitung und Kontrolle**

Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung.

Die operative Leitung der PULSION erfolgt durch das geschäftsführende Direktorium, welches die Unternehmensstrategie entwickelt und mit dem Verwaltungsrat abstimmt. In 2019 bestand dieses Gremium aus zwei Mitgliedern.

Die PULSION ist funktional organisiert und verfügt über Bereichsleiter für die Bereiche Produkt Management, klinische Studien, Entwicklung, den kaufmännischen Bereich, Human Resources, Operations & Logistik sowie Quality & Regulatory Affairs.

Durch die Integration der PULSION in den GETINGE Konzern ergeben sich andere Schwerpunkte in der Unternehmensführung. PULSION verantwortet als Center of Competence for Advanced Monitoring schwerpunktmäßig die Weiterentwicklung neuer und bestehender Produkte.

Um die Zielerreichung des Unternehmens sicherzustellen, wurde die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr anhand festgelegter finanzieller Steuerungsgrößen überwacht. Die Führung, Steuerung und Kontrolle erfolgt bei der Gesellschaft durch die nachfolgenden **finanziellen** Leistungsindikatoren:

- Forschung- und Entwicklungsaufwendungen (zielgerichtete Umsetzung der Entwicklungsprojekte und Einhaltung regulatorischer Anforderungen in Form der monatlichen Überwachung der Projektfortschritte und Budgetvorgaben)
- OPEX Kosten, welche sich aus den Kosten für Produktmanagement, Verwaltungs- sowie Entwicklungsaufwendungen zusammensetzen (Sicherstellung einer nachhaltigen Kostenstruktur in Form der monatlichen Überwachung der OPEX Kosten und der Einhaltung der Budgetvorgaben)

Aufgrund der im Jahr 2015 abgeschlossenen Vertriebsintegration ist die Verantwortung für die Umsatzerlöse vollständig auf die Vertriebseinheiten des GETINGE Konzern übergegangen. Die klassischen Leistungsindikatoren (Umsatz von Disposables und EBIT) können von der PULSION nicht mehr in ausreichendem Maße beeinflusst werden, womit eine Steuerung über diese Kennzahlen obsolet wurde.

Als **nichtfinanzielle** Leistungsindikatoren werden regelmäßig der Abschluss von langfristigen (Entwicklungs-)Projekten, die erfolgreiche weltweite Marktzulassung von Produkten bzw. deren Vorbereitung, sowie vergleichbare Meilensteine herangezogen.

2.1.5. Forschung und Entwicklung

Als Center of Competence for Advanced Monitoring fokussiert sich PULSION auf die Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Zur Steuerung und Überwachung verwendet die Gesellschaft neben Projektsteckbriefen der einzelnen Entwicklungsprojekte Plan-Ist-Abweichung zum genehmigten Zeit- und Kostenbudget.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von EUR 6,1 Mio. getätigt, wovon im Geschäftsjahr EUR 3,6 Mio. aktiviert wurden. Im Rahmen ihrer Entwicklungstätigkeiten nimmt PULSION neben Eigenleistungen auch Leistungen Dritter in Anspruch.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Überblick über den Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum

3.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung¹

Das Wachstum der Weltwirtschaft insbesondere in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften hat merklich nachgelassen. Dazu trägt insbesondere die Schwäche der Industrie bei. Gleichzeitig kommt es zu einem Rückgang des Welthandelsvolumens. Die gestiegene Unsicherheit ausgelöst durch Handelskonflikte dämpft das Investitionswachstum.

In den USA wird das vorläufige Ende der Hochkonjunktur eingeleitet und das Wachstum schwächt sich ab.

Im Euro-Raum setzt sich die verhaltene Dynamik fort und es besteht zudem weiterhin das Risiko, dass politische Unsicherheiten die Währungsunion belasten. Weiterhin bestehen Unsicherheiten über die Folgen des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU. Lediglich in den mittel- und osteuropäischen Mitgliedstaaten ist ein kräftiges Wachstum zu verzeichnen.

Im wichtigen asiatischen Markt China bestehen noch hohe Wachstumsraten aber das Wachstumstempo verlangsamt sich deutlich, aufgrund der Handelskonflikte mit den USA.

¹ Jahresgutachten 2019/2020 & Prognosen für die Jahre 2019 und 2020 – Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

3.1.2. Branchenspezifische Entwicklungen²

Geschäftsbereich Critical Care

Der Markt im Geschäftsbereich Critical Care, des Advanced Hemodynamic Monitoring, unterteilt sich in (hoch)invasive, minimalinvasive und nicht-invasive hämodynamische Monitoringsysteme.

Unterschiedliche Marktsegmente zeigen diesbezüglich jedoch untereinander signifikante Differenzen. Der invasive Markt sinkt insbesondere aufgrund der verbesserten Messergebnisse minimal bzw. nicht-invasiven Systeme sowie dem Bedarf nach einfachen, schnellen Lösungen zur Anzeige der Vitalitätswerte des Patienten. Der Markt der minimal und nicht-invasiven Systeme verdrängt zum einen mehr und mehr die invasiven Systeme und findet aufgrund neuer Indikationen und technischer Entwicklungen immer weitere Anwendungsgebiete. Dieser Trend hat sich auch im Geschäftsjahr fortgesetzt. Im Gegensatz zu invasiven Systemen können minimal- und nicht-invasive Systeme zum Teil zweistellige Wachstumsraten vorweisen und versprechen hohe Wachstumspotenziale auch in der Zukunft. PULSION bietet für dieses wachsende Segment des minimal- sowie auch des nicht-invasiven Monitorings eine Vielzahl von Produktlösungen an.

3.1.3. Wettbewerbssituation³

Die Wettbewerbssituation hat sich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Neben Edwards Lifesciences als größtem Wettbewerber trifft PULSION im Markt vor allem auf die kleineren Konkurrenten LiDCO und Deltex Medical in Europa sowie ICU Medical und Cheetah Medical in den USA.

3.2. Prognose IST-Vergleich

Die im Vorjahr von dem geschäftsführenden Direktorium gemachten Prognosen werden nachfolgend mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres verglichen und Abweichungen hierzu erläutert.

Einhaltung des Budgets für Forschung und Entwicklung vor Aktivierung in Höhe von EUR 7,6 Mio

Das prognostizierte Budget von EUR 7,6 Mio für Forschung und Entwicklung vor Aktivierung konnte im Geschäftsjahr eingehalten werden. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen vor Aktivierung beliefen sich auf EUR 6,1 Mio. und waren damit um EUR 1,5 Mio. niedriger als budgetiert, was auf das derzeit in Entwicklung befindliche nichtinvasive Monitoring-Produkt „NICCI“ zurückzuführen ist. Das prognostizierte Budget in

² Europe Market Report for Cardiac Output Monitoring, iData Research Inc, published in April 2019

³ US Market Report for Cardiac Output Monitoring , iData Research Inc, published in January 2019

Höhe von EUR 7,6 Mio enthielt den Anteil der Serienwerkzeuge in Höhe von EUR 1,8 Mio, die direkt in das Sachanlagevermögen gebucht werden. Die Forschungs- und Entwicklungskosten von EUR 6,1 Mio enthalten keine Beträge für Werkzeuge für die Serienfertigung. Unter Berücksichtigung dieses Effektes liegen die tatsächlichen vergleichbaren Kosten im Entwicklungsprojekt um EUR 0,3 Mio höher als das bereinigte Budget von EUR 5,8 Mio. Gründe für die höheren Kosten waren eine längere Vorstudienphase als ursprünglich geplant sowie unzureichende Annahmen über Werkzeugkosten, insbesondere für Test- und Vorserienfertigung.

Einhaltung des OPEX-Budgets vor Aktivierung, welches sich als Summe der Vertriebs-, Verwaltungs- und Forschungs- und Entwicklungskosten vor Aktivierung definiert, in Höhe von EUR 15,2 Mio.

Das Budget 2019 für die OPEX-Kosten vor Aktivierung von Entwicklungskosten in Höhe von EUR 15,2 Mio. wurde eingehalten und dabei in Höhe von EUR 0,4 Mio. unterschritten. Kostenüberschreitungen ergaben sich im Bereich Marketing & Sales , da durch die Verschiebung der Marktzulassung von „NICCI“ geplante Marketingaktionen verschoben werden mussten. Darüber hinaus ist die Budgetüberschreitung auf ein aktives Kostenmanagement in allen Bereichen zurückzuführen.

Vorbereitung und Durchführung des Wechsels unserer Prüfstelle („Notified Body“) im Rahmen der neuen europäischen Medizinprodukteverordnung

Alle vorbereitenden Tätigkeiten für den Wechsel unserer Prüfstelle konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Produktänderungen wurden allesamt formal abgeschlossen, der Wechsel von der Prüfstelle Dekra zum TÜV Süd vollzogen.

Marktzulassung des derzeit in der Entwicklung befindlichen nichtinvasiven Monitoring-Produkts

Die Marktzulassung des derzeit in der Entwicklung befindlichen nichtinvasiven Monitoring-Produkts „NICCI“ konnte nicht vollständig erreicht werden. Zeitliche Verzögerungen bei den Vorstudien und falsche Annahmen im Bereich der Werkzeugentwicklung haben dazu geführt, dass das Produkt nicht wie ursprünglich geplant zugelassen werden konnte. Erste Produkte der Nullserie konnten ausgewählten Partnern für Testzwecke zur Verfügung gestellt werden. Nach unserer Prognose wird die Marktzulassung im zweiten Quartal 2020 erfolgen.

3.3. Ertragslage

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2019 stiegen auf EUR 25,5 Mio (2018: EUR 24,5 Mio). Die Einmalartikel sanken auf 77,9 % (2018: 78,4 %) und stellen weiterhin den umsatzstärksten Bereich des Unternehmens dar. Die Umsätze mit Monitoren blieben hingegen auf einem Anteil von 19,8 % im Vergleich zum Vorjahresniveau (2018: 19,7 %).

Umsatzanalyse

Die Umsätze mit Monitoren entwickelten sich mit einem Anstieg von 4,9 % positiv (Vorjahr: -16,7 %). Bei den Verbrauchsartikeln fiel das Umsatzwachstum mit 3,6 % geringer aus, es lag jedoch deutlich über dem Vorjahreswert von 0,3%.

Umsatzerlöse nach Produkten

Umsatz nach Bereichen

in TEUR	2019	2018	Veränderung in %
Monitore	5.064	4.828	4,9%
Einmalartikel	19.898	19.202	3,6%
sonstige	572	475	20,5%
Gesamt	25.534	24.506	4,2%

Die **Herstellungskosten** haben sich mit EUR 10,9 Mio. im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 10,1 Mio. leicht erhöht. Die Materialeinsatzquote stieg von 41,0 % auf 42,5 %. Der prozentuale Anstieg der Herstellungskosten resultiert insbesondere aus höheren Personalkosten.

Die **Bruttomarge** hat sich entsprechend im Jahr 2019 von 59,0 % auf 57,5 % reduziert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich im Vorjahresvergleich von EUR 0,9 Mio. auf EUR 0,1 Mio. um EUR 0,8 Mio. deutlich reduziert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die **Vertriebs- und Marketingkosten** stiegen überproportional zum Umsatzwachstum auf EUR 2,6 Mio. und liegen damit 28,6 % über dem Vorjahr (EUR 2,0 Mio.).

Der Anteil der Vertriebskosten am Umsatz erhöhte sich damit um 1,9 % Punkte von 8,3 % im Vorjahr auf 10,3 % in 2019.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen im Jahr 2019 bei EUR 2,6 Mio. und damit über dem Vorjahresniveau (EUR 2,3 Mio.).

Die Entwicklungsausgaben leiten sich wie folgt über:

Forschungs- & Entwicklungskosten

in TEUR	2019	2018
Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV	2.567	2.254
zzgl. Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	3.570	4.982
Entwicklungsaufwand vor Aktivierung	6.137	7.236

Basierend auf den F&E-Kosten vor Aktivierungen lag die **F&E-Quote** 2019 mit 24,0 % unter dem Vorjahresniveau von 29,5 %.

Die **Allgemeinen Verwaltungskosten** lagen mit EUR 5,0 Mio. über dem Niveau des Vergleichszeitraums 2018 (EUR 4,8 Mio.). Die Kostenquote ist trotz des Anstiegs der Verwaltungskosten von 19,6% im Vorjahr auf 19,4 % leicht gesunken.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzieren sich von EUR 0,1 Mio. im Vorjahr um EUR 0,1 Mio. auf EUR 0,0 Mio. im Geschäftsjahr.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** bleiben mit EUR 0,01 Mio auf dem Niveau des Vorjahres.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** reduzierten sich im Vorjahresvergleich um EUR 0,3 Mio. auf -0,3 Mio. EUR, was insbesondere durch die Auflösung vororganschaftlicher Rückstellungen für IC/Risiken (EUR 0,5 Mio.) begründet ist.

Vor dem Hintergrund der vorstehend genannten Entwicklungen verringerte sich das **Betriebsergebnis (EBIT)** von EUR 4,7 Mio. um 24 % im Vergleich zum Vorjahreswert (EUR 6,2 Mio.).

Der **Jahresüberschuss** beläuft sich nach Ergebnisabführung aufgrund der Abführungssperre aufgrund hoher aktivierter immaterieller Vermögensgegenstände auf EUR 0,7 Mio. (2018: EUR 0 Mio.).

3.4. **Vermögenslage**

Anlagevermögen

Auf der Aktivseite stieg im Geschäftsjahr 2019 das **Anlagevermögen** um EUR 3,5 Mio. analog des Anstiegs im Vorjahr deutlich auf EUR 23,0 Mio. (Vorjahr: EUR 19,5 Mio.). Der signifikante Anstieg begründet sich im Wesentlichen aus der Aktivierung selbst geschaffener Entwicklungsprojekte in Höhe von EUR 2,3 Mio..

Umlaufvermögen

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** verbleiben aufgrund des Vertriebsübergangs und dem damit verbundenen Wegfall der wesentlichen externen Umsätze auf einem niedrigen Niveau.

Der starke Rückgang der **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** um EUR 7,4 Mio. auf EUR 0,2 Mio. resultiert insbesondere aus dem Rückgang der Cashpool Forderungen gegen eine GETINGE Gesellschaft. Der Rückgang der Cashpool Forderung ist im Wesentlichen durch zahlungswirksame Abführung des Vorjahresergebnisses in Höhe von EUR 6,2 Mio. begründet.

Die **Vorräte** lagen mit EUR 7,2 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf dem Wert zum 31. Dezember 2018. Dem Abbau an Fertigerzeugnissen steht ein Anstieg an Roh-Hilfs- und Betriebsstoffen entgegen aufgrund der Bevorratung von Monitoren aufgrund letztmaliger Produktionsmöglichkeiten einer Monitorversion („Last-Time-Buy“).

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Auf der Passivseite reduzierten sich die **Rückstellungen** von EUR 1,9 Mio. im Vorjahr auf EUR 1,6 Mio. Die darin enthaltenen Steuerrückstellungen verringerten sich um EUR 0,7 Mio, gleichzeitig erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen für Personal um EUR 0,4 Mio.

Die Steuerrückstellungen reduzierten sich im Geschäftsjahr aufgrund gesunkener Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme um EUR 0,7 Mio.

Die **Verbindlichkeiten** reduzierten sich mit insgesamt EUR 7,8 Mio. zum Jahresende 2019 deutlich gegenüber dem Niveau von 2018 mit EUR 12,1 Mio. Hierin enthalten sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus der seit 1. Januar 2015 bestehenden Gewinnabführungsverpflichtung gegenüber der MAQUET Medical Systems AG, die sich zum Stichtag auf EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: EUR 6,2 Mio.) beläuft. Des Weiteren bestanden zum Stichtag EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 3,9 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen, welche sich im Wesentlichen aus den Verrechnungspreisanpassungen zum Jahresende zusammensetzen, und EUR 1,8 Mio. aus Cashpool Verbindlichkeiten.

3.5. Finanzlage

3.5.1. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagement

Zentrales Ziel des Finanzmanagements der PULSION ist es, die Liquidität zu sichern und finanzielle Risiken zu vermeiden. Durch einen mit dem GETINGE Konzern abgeschlossenen Cashpool-Vertrag ist die Deckung der Liquiditätsbedarfe der Gesellschaft fortlaufend gesichert. Fremdvergleichsübliche Verrechnungspreise im Konzernverbund stellen im Allgemeinen sicher, dass die PULSION einen positiven Finanzmittelzugang aus der laufenden Geschäftstätigkeit generiert.

Mangels Fremdfinanzierung des Unternehmens besteht derzeit keine Notwendigkeit zur Absicherung von etwaigen Zinsrisiken. Fremdwährungsrisiken werden durch das Unternehmen aufgrund der zeitnahen Zahlung zum Grundgeschäft ebenfalls nicht abgesichert.

3.5.2. **Netto-Finanzsaldo**

Per 31. Dezember 2019 wie auch im Vorjahr lagen die **liquiden Mittel bei EUR 0 Mio.** Dies entspricht auch **dem Netto-Finanzsaldo**, da die Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 wie im Vorjahr keine Bank- oder Finanzverbindlichkeiten ausweist.

Das Eigenkapital beläuft sich im Vorjahresvergleich auf EUR 21,4 Mio. und liegt damit EUR 0,8 Mio. höher als im Vorjahr. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich dadurch auf 69,4 % (Vorjahr: 59,4 %).

3.5.3. **Investitionen**

Die Gesamtinvestitionen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit EUR 5,1 Mio. auf dem Vorjahresniveau von EUR 5,5 Mio. Wesentliche Investitionen wurden dabei für die Entwicklung des nichtinvasiven Monitoring-Produkts „NICCI“ vorgenommen und für noch im Bau befindliche Werkzeuge für die Fertigung .

4. **Mitarbeiter**

Beschäftigte und Beschäftigungsstruktur

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte PULSION unverändert zum Vorjahr durchschnittlich 78.

5. **Chancen- und Risikobericht**

Als international agierendes Unternehmen unterliegt die PULSION einer Vielzahl von Risiken. Die Risikopolitik ist dabei darauf ausgerichtet, den Fortbestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Alle Unternehmensentscheidungen werden vor dem Hintergrund dieser Grundsätze nach einer eingehenden Risikoanalyse und –bewertung getroffen.

Das Unternehmen geht im Bereich seiner Kernkompetenz bewusst beherrschbare und überschaubare Risiken ein, wenn diesen entsprechenden Ertragsaussichten gegenüberstehen. Risiken in anderen Bereichen sollen prinzipiell vermieden werden, wobei keine Entscheidungen existenzgefährdende Risiken nach sich ziehen dürfen.

Die Chancen werden aus den Strategien und Zielen des Unternehmens insgesamt abgeleitet und dienen dazu die nachhaltigen Wachstumsziele des Unternehmens zu erreichen.

5.1.1. **Internes Kontroll- und Managementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontrollsystem (IKS) der PULSION umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit

der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Die Korrektheit und Verlässlichkeit des Rechnungslegungsprozesses und Finanzberichterstattung und damit die Erstellung eines gesetzeskonformen Jahresabschlusses wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen und internen Kontrollen sichergestellt. Änderungen von Gesetzen, Rechnungslegungsstandards und anderen Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und der Auswirkungen auf den Jahresabschluss analysiert.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung basiert auf prozessintegrierten und prozessunabhängigen Überwachungsmaßnahmen. Den prozessintegrierten Maßnahmen sind insbesondere zuzurechnen

- a) Vieraugenprinzip, dokumentiert in Zeichnungsberechtigungen oder Arbeitsanweisungen (SOPs).
- b) Führung von Aufzeichnungen, um die richtige und ordentliche Darstellung von Transaktionen zu garantieren:
 - Funktionstrennung, soweit es personell möglich und wirtschaftlich vertretbar ist,
 - Zugriffs- und Berechtigungskonzept auf allen Führungsebenen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die festgelegten Strukturen und Prozesse eine vollständige Erfassung, Aufbereitung und Beurteilung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung im Jahresabschluss. Dennoch sind dem internen Kontrollsystem inhärente Grenzen auferlegt, insbesondere durch Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen oder sonstige Umstände. Als Konsequenz kann nicht mit absoluter Sicherheit gewährleistet werden, dass die Ziele der Finanzberichterstattung erreicht werden oder dass falsche Tatsachen mit hinreichender Sicherheit verhindert oder aufgedeckt werden.

5.2. Risikomanagementsystem

PULSION verfügt über ein den Unternehmensverhältnissen angemessenes Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem.

Risikomanagementsystem

Unter Risiken verstehen wir das mögliche Eintreten interner und externer Ereignisse, die das Erreichen unserer kurz- und mittelfristigen sowie strategischen Ziele negativ beeinflussen können.

Das geschäftsführende Direktorium hat ein einheitliches Risikomanagementsystem über alle Funktionen und Abläufe eingerichtet. Das Risikomanagementsystem hat das Ziel, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten, zu kommunizieren und zu bewältigen. Als integriertes

Führungs- und Steuerungswerkzeug schafft das Risikomanagementsystem die Entscheidungsgrundlagen dafür, auftretende Risiken bewusst zu akzeptieren oder durch das Ergreifen von Gegenmaßnahmen abzuwenden bzw. deren mögliche Auswirkung zu minimieren. Erfolgreiches Risikomanagement setzt voraus, dass Risiken frühzeitig auf allen Unternehmensebenen erkannt werden.

An der Spitze der Risikomanagementorganisation steht der Risikomanager. Die operativen Risikomanagementaufgaben werden unter Führung des Risikomanagers durch das operative Risikomanagementteam wahrgenommen. Zudem sind in den Tochtergesellschaften Risikobeauftragte benannt.

Für den Umgang mit Risiken ist primär ein Bottom-up-Ansatz gewählt. Hierbei überprüfen die prozessverantwortlichen Mitarbeiter der einzelnen Fachbereiche regelmäßig Prozesse, Vorgänge und Entwicklungen auf potenzielle und bestehende Risiken und berichten diese operativen Einzelrisiken. Durch das Risikomanagementhandbuch, das an interne und externe Veränderungen fortlaufend angepasst wird, um verändernde Rahmenbedingungen zu berücksichtigen, steht den Mitarbeitern ein Instrument zur Verfügung, das ihnen dabei hilft, Schadenspotenziale und Eintrittswahrscheinlichkeiten zu identifizieren und richtig bewerten zu können.

Die **Bewertung der Risiken** erfolgt unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gemäß einer Brutto- und Nettobewertung, wobei die Nettobewertung bereits risikomindernde Maßnahmen berücksichtigt. Dabei sind auch qualitative Einschätzungen möglich. Zur Beurteilung der Wesentlichkeit einer solchen Nettobewertung wird die potenzielle, ergebniswirksame Ausprägung herangezogen. Risikominimierende Maßnahmen werden durch die Risikoverantwortlichen in ihren Bereichen definiert und durch den Risikoverantwortlichen anschließend fortlaufend überwacht und entsprechend der Entwicklung rollierend angepasst. Der Risikobetrachtungszeitraum erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Jahr. Die Identifizierung von Chancen ist nicht Gegenstand des Risikomanagementsystems der PULSION.

Unter Leitung des Risikomanagers finden halbjährlich Risiko-Workshops statt. Die Ergebnisse fließen in das standardisierte Risiko-Reporting ein, welches dem geschäftsführenden Direktorium und dem Verwaltungsrat vorgelegt wird. In Fällen eingetretener Risiken oder Schäden erfolgt eine sofortige Berichterstattung. Im Jahr 2019 wurden zwei Risiko-Workshops durchgeführt. Es lagen keine meldepflichtigen Vorfälle an das Geschäftsführende Direktorium aufgrund eingetretener Risiken oder Schäden in 2019 vor.

Das Controlling von PULSION ergänzt das Risikomanagementsystem mit monatlichen und vierteljährlichen Analysen und Berichten, die auf unterschiedlichen Unternehmensebenen vergleichende Darstellungen zu Vorjahres-, Plan- oder Schätzzahlen darstellen und Abweichungen analysieren.

Für die Berichterstattung im Lagebericht hat man sich auf die nun folgenden Kriterien geeinigt.

Um eine sinnvolle Einteilung der Risiken und Chancen vorzunehmen, wurden diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrem Grad der Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage („VFE-Lage“) kategorisiert.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1 % bis 19 %	Sehr unwahrscheinlich
20 % bis 39 %	Unwahrscheinlich
40 % bis 59 %	Wahrscheinlich
60 % bis 79 %	Sehr wahrscheinlich
80 % bis 99 %	Fast sicher

Gemäß vorangegangener Einteilung wird ein sehr unwahrscheinliches Risiko (Chance) dadurch definiert, dass dieses nur in außergewöhnlichen Fällen eintritt. Hingegen gilt ein Risiko als fast sicher, sofern innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit dessen Eintritt zu rechnen ist. Der Grad der Auswirkung wird nachfolgend je nach Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zwischen gering und erheblich definiert.

Grad der Auswirkung	Definition der Auswirkung
Gering	Geringe Auswirkung auf die VFE-Lage
Moderat	Moderate Auswirkung auf die VFE-Lage
Erheblich	Erhebliche Auswirkung auf die VFE-Lage

Gemäß der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Auswirkung des Risikos bzw. der Chance auf die VFE-Lage wurde eine Kategorisierung als gering, mittel oder hohes Risiko (Chance) vorgenommen.

Eintrittswahrscheinlichkeit

80 % bis 99 %	L	M	H
60 % bis 79 %	L	M	H
40 % bis 59 %	L	M	H
20 % bis 39 %	L	L	M
1 % bis 19 %	L	L	M
	Gering	Moderat	Erheblich

Auswirkungen

H = Hohes Risiko (Chance)

M = Mittleres Risiko (Chance)

L = Geringes Risiko (Chance)

Die Einschätzung der Gesellschaft hinsichtlich der Chancen gemäß dargestellter Kategorisierung für die unter 5.3 detailliert beschriebenen Chancen kann wie folgt zusammengefasst werden:

Chancen	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering	Moderat	Erheblich
Forschung und Entwicklung	Wahrscheinlich		x	
Schulung von Personal und Vertriebspartnern	Wahrscheinlich		x	
Strategischen Partnerschaften	Wahrscheinlich		x	
Vertrieb	Wahrscheinlich		x	
Gesamtwirtschaftliche Chancen	Unwahrscheinlich	x		

Die Einschätzung der Gesellschaft hinsichtlich der Risiken gemäß dargestellter Kategorisierung für die unter 5.4 detailliert beschriebenen Risiken kann wie folgt zusammengefasst werden:

Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gering (L)	Moderat (M)	Erheblich (H)
Umfeld und Branchenrisiken				
Marktrisiken	Sehr unwahrscheinlich	x		
Wettbewerbsrisiken	Sehr unwahrscheinlich		x	
Leistungswirtschaftliche Risiken				
Produkthaftungsrisiken	Sehr unwahrscheinlich		x	
Fertigungs- und Beschaffungsrisiken	Sehr unwahrscheinlich		x	
Regulatorische Risiken				
Zulassungen der Produkte	Unwahrscheinlich		x	
Zulassungen der Fertigung und interner Prozesse	Sehr unwahrscheinlich		x	
Verletzung von Patenten durch Dritte	Sehr unwahrscheinlich	x		
Verletzung von Patenten durch Pulsion	Sehr unwahrscheinlich	x		
Unternehmensstrategische Risiken				
Forschung und Entwicklung	Unwahrscheinlich		x	
Negative Studienergebnisse	Sehr unwahrscheinlich		x	
Finanzwirtschaftliche Risiken				
Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten	Sehr unwahrscheinlich	x		
Sonstige Risiken				
Personal	Sehr unwahrscheinlich		x	

Für außergewöhnliche Risiken bzw. einmalige Risikosachverhalte, für die keine regelmäßige Evaluierung nach oben genanntem Risikomanagementsystem vorgenommen wird, werden die bedachten Risikofaktoren und -einschätzungen jeweils gesondert dargestellt.

5.3. Chancen

Bei den Chancen handelt es sich um interne und externe Entwicklungen, die sich positiv auf das Unternehmen, insbesondere aber auf die steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren, des Unternehmens auswirken können.

Die Chancen werden dabei im Wesentlichen aus den Strategien und Zielen des Unternehmens insgesamt abgeleitet, welche sich in der Mittel- und Langfristplanung der Gesellschaft niederschlagen. Die Verantwortung für das frühzeitige und regelmäßige Identifizieren, Analysieren und Nutzen obliegt dem Management. Das Chancenmanagement ist Bestandteil

des Unternehmensweiten Planungs- und Steuerungssystems. In dessen Rahmen werden Markt- und Wettbewerbsanalysen durchgeführt um Chancenpotentiale zu identifizieren.

Die nachfolgende Darstellung der Chancen erfolgt gewichtet in der Reihenfolge Ihrer vom Management beigemessenen Bedeutung für die Entwicklung des Unternehmens.

5.3.1. Organische Wachstumschancen

Forschung und Entwicklung

Hohe Innovationskraft, getrieben durch umfangreiche technische Expertise und durch Anwendungswissen auf den von PULSION adressierten Gebieten ermöglicht den Eintritt in neue Wachstumsmärkte. Die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Innovationsprodukte sowie die Erschließung neuer Märkte wie zuletzt mit der ProAQT®-Trendmonitoringtechnologie oder der derzeit in der Entwicklung befindlichen nicht-invasiven Monitoring Technologie ermöglichen ein nachhaltiges Wachstum der Gesellschaft.

Schulung von Personal und Vertriebspartnern

Die Komplexität der angebotenen Produkte erfordert eine hohe Fachkompetenz im Vertrieb der Produkte. Im Zuge der Integration des Vertriebs in den GETINGE Konzern ist ein direkter Einfluss der PULSION auf die Vertriebsaktivitäten nicht mehr gegeben. Die Gesellschaft sieht jedoch weiterhin ein wesentliches Absatzpotential in der gezielten und nachhaltigen Aus- und Weiterbildung der Vertriebsmitarbeiter. Das in Deutschland bewährte Konzept des „Educational Selling“ soll durch ein eigen entwickeltes e-Learning System, das standort- sowie zeitlich unabhängige Mitarbeiterschulungen ermöglicht, in den Vertriebsgesellschaften der GETINGE Unternehmensgruppe zur Schulung von Mitarbeitern (die das PULSION Produktportfolio verkaufen) angewendet werden.

Strategischen Partnerschaften

Die PULSION pflegt ein großes Netzwerk von Vertretern aus Wissenschaft und Kliniken sowie des Medical Advisory Boards, bestehend aus internationalen Experten der Intensivmedizin und Anästhesie. Hierdurch erweitert die PULSION nicht nur sein KnowHow über das Marktumfeld sondern erhält auch Zugang zu neuen Vertriebskanälen und Märkten, wodurch sich neue Wachstumschancen für das Unternehmen ergeben.

Vertrieb

Als Teil der GETINGE Unternehmensgruppe PULSION Bestandteil eines weltweiten und etablierten Vertriebsnetzes. Hierdurch erreicht die PULSION einen unmittelbaren und nachhaltigen Zugang zu wachstumsstarken oder großen etablierten Medizintechnikmärkten wie den USA.

Neue gezielte strategische Vertriebspartnerschaften im Bereich des perioperativen Monitorings insbesondere in den USA und anderen Märkten, in denen diese Technologie an Bedeutung gewinnt bergen hohe Wachstumschancen. Diese Vertriebspartnerschaften sollen es ermöglichen, das vorhandene Potenzial auszuschöpfen. Pulsion arbeitet mit folgenden

Lizenzpartnern zusammen: Philips Healthcare, Dräger Medical, Mindray, GE Healthcare und Nihon Kohden.

5.3.2. Gesamtwirtschaftliche Chancen

Wir glauben, dass die Entwicklung des Makroumfelds für die Zukunft unsers Geschäfts von untergeordneter Bedeutung ist.

Der Verbrauch unserer Produkte, die überwiegend an kritisch kranken Patienten eingesetzt werden, wird durch andere Faktoren bestimmt, vor allem der Fähigkeit zu Innovationen, Wettbewerb und dem Reimbursement.

5.3.3. Chancen im Zusammenhang mit der Lungenkrankheit COVID-19

Absatzchancen

Seit Januar 2020 breitet sich weltweit das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 aus, durch das die Lungenkrankheit COVID-19 ausgelöst werden kann. Produkte der PICCO Technologie können in der Therapie der Lungenkrankheit COVID-19 in bestimmten Krankheitsverläufen eingesetzt werden und es wird ein Anstieg der Absatzzahlen erwartet. Nach derzeitigen Erkenntnissen gehen wir von einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit mit einer moderaten Auswirkung auf die Ertragslage des Unternehmens aus.

5.3.4. Gesamtaussage zur Chancenlage des Unternehmens

Wie im Vorjahr bestehen die wesentlichen Wachstumschancen für die Anwendungen des Unternehmens in der Gewinnung von Marktanteilen durch die GETINGE Vertriebsseinheiten in etablierten Märkten wie den USA, in welchen die Produkte der PULSION unterproportional im Verhältnis zum europäischen Markt vertreten ist. Durch die gute vertriebliche Präsenz der GETINGE Unternehmensgruppe in diesem Markt sieht die Gesellschaft weiterhin hohe Absatzpotentiale in 2019.

5.4. Risiken

Das Unternehmen ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit und internationalen Ausrichtung einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, welche nach gleichartigen Risiken kategorisiert und durch Bildung einer Rangordnung hinsichtlich der Wesentlichkeit der Risiken für das Unternehmen dargestellt werden. Analog zu den Chancen werden die Risiken grundsätzlich im Rahmen der 5-Jahresplanung eingeschätzt. Die Risikoberichterstattung erfolgt dabei unter Darstellung der Bruttoisiken um anschließend die getroffenen Maßnahmen zu beschreiben. Die Bedeutung der einzelnen Risiken ist im einleitenden Abschnitt zum Risikomanagementsystem tabellarisch dargestellt.

5.4.1. Umfeld- und Branchenrisiken

Markt

Die technologische Entwicklung in der Medizintechnik allgemein besitzt eine hohe Dynamik. Aufgrund der Attraktivität dieses Marktsegments sowie der Marktbedürfnisse kann davon ausgegangen werden, dass der Wettbewerb auch künftig weiter zunehmen wird. Grundsätzlich besteht deshalb ein Risiko, dass z. B. ein erheblicher Preisdruck entsteht. Weiterhin könnten sich im Fall, dass PULSION produktseitig nicht adäquat auf Marktentwicklungen reagiert, Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ergeben.

PULSION begegnet diesen Risiken mit einer kontinuierlichen Entwicklung des Produktportfolios. Dieses umfasst sowohl die Weiterentwicklung bestehender Technologien als auch die Erweiterung der Produktpalette durch Neuentwicklungen. Weiterhin werden durch einen möglichst umfassenden Schutz von Intellectual Property durch Patente und Markennamen etc., durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung sowie durch die ständige Optimierung der Kostenstrukturen die Risiken minimiert.

Wettbewerb

Der Markteintritt von Wettbewerbern stellt ein Verlustrisiko von Marktanteilen und damit Umsatzrisiko dar. Einige Marktteilnehmer versuchen eigene Technologien zur Pulskonturanalyse zu entwickeln, was längerfristig zu einer Preiserosion führen kann. Die Gesellschaft begegnet dem Risiko durch eine fortlaufende Beobachtung des Marktes und der Marktteilnehmer. Alleinstellungsmerkmale der PULSION Produkte werden fortlaufend erarbeitet und den mittelbar über den Vertriebsweg des GETINGE Konzerns den Kunden kommuniziert.

5.4.2. Leistungswirtschaftliche Risiken

Produkthaftungsrisiko

Die Produkthaftung stellt im Medtech- und Lifesciences-Bereich traditionell ein Risiko dar, da die Produkte schlimmstenfalls die körperliche Unversehrtheit von Patienten beeinträchtigen und dadurch erhebliche Produkthaftungsansprüche nach sich ziehen können.

PULSION begegnet diesem Risiko mit einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem, basierend auf internationalen Standards und Normen, um höchsten Sicherheits- und Qualitätsansprüchen zu genügen. Daneben besteht eine Produkthaftpflichtversicherung mit internationaler Deckung.

Bis heute wurden keine bedeutenden Schadensersatzansprüche aus Produkthaftung gegen PULSION geltend gemacht. Für die Zukunft kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass PULSION mit solchen Ansprüchen konfrontiert wird und dass die Forderungen über den bestehenden Versicherungssummen liegen. Im Jahr 2019 musste PULSION keine Produkthaftpflicht in Anspruch nehmen.

Vertriebssteuerung

Durch die vertriebliche Integration der PULSION in die GETINGE Gruppe hat die Gesellschaft reduzierte Möglichkeiten, direkten Einfluss auf die vertrieblichen Aktivitäten zu nehmen. Es besteht das Risiko, dass die Gesellschaft die angestrebten Wachstumsziele mangels direkter Steuerung des Vertriebs nicht erreicht.

Fertigungs- und Beschaffungsrisiken

Risiken in der Fertigung und Beschaffung ergeben sich unter anderem durch den Wegfall eines Lieferanten z. B. durch Insolvenz oder nachhaltige Qualitätsprobleme. Dies kann theoretisch dazu führen, dass mangels Bauteile für Produkte diese nicht fertiggestellt und damit nicht veräußert werden können. Kleine und wirtschaftlich schwache Lieferanten werden deshalb regelmäßig in der Bonität überprüft. Lieferanten-Audits stellen sicher, dass Zulieferungen und Fremdfertiger den hohen Qualitätsansprüchen entsprechen. Dem Risiko des Ausfalls spezifischer Werkzeuge tragen wir durch regelmäßige Überprüfung und Instandsetzung Rechnung.

Aufgrund der Abhängigkeit von wenigen Lieferanten ist es möglich, dass diese Ihre Vertragsbeziehung einseitig bei zukünftigen Preisgestaltungen ausnutzen.

Bestehende Abnahmeverpflichtungen bei Lieferanten können bei nicht eintretenden Absatzerwartungen dazu führen, dass Produkte abgenommen werden müssen für die kein oder zu kleiner Markt besteht.

Um bei Produktionsausfällen von Lieferanten eine uneingeschränkte Lieferfähigkeit sicherzustellen zu können, werden Sicherheitsbestände von Komponenten und Fertigerzeugnissen vorgehalten.

Im Rahmen der Fertigungsrisiken kann es trotz höchster Qualitätsstandards nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass es zu einem Chargenrückruf bereits ausgelieferter Waren aufgrund festgestellter Mängel kommt und damit zu wesentlichen Belastungen des Ergebnisses. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch die Umsetzung der medizintechnischen Standards.

Nachdem PULSION die Reinraumproduktion der Katheter an einen Dienstleister ausgelagert hat, besteht durch die Fokussierung auf einen Dienstleister das Risiko der Abhängigkeit von einem Produzenten. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko mit einer engen Abstimmung, um aufkommende Probleme rechtzeitig und proaktiv begegnen zu können.

5.4.3. Regulatorische Risiken

Zulassungen der Produkte

Im Medizintechnikbereich bestehen sehr strenge und national unterschiedliche Zulassungsvoraussetzungen. Es ist davon auszugehen, dass sich die Anforderungen künftig weiter verschärfen werden. Die Versagung oder die zeitliche Verzögerung neu angestrebter Zulassungen für die Produkte des Unternehmens könnten sich negativ auf die Umsatz- und

Ertragslage von PULSION auswirken und zu einer Wertberichtigung aktivierter Entwicklungsaufwendungen führen.

PULSION nutzt neben erfahrenen externen Beratungsunternehmen auch die kontinuierliche Weiterbildung eigener Mitarbeiter in den entsprechenden Bereichen, um die möglichen Risiken frühzeitig erkennen und angemessen darauf reagieren zu können.

Zulassungen der Fertigung und interner Prozesse

Neben den Produkten werden auch unsere internen Qualitäts- und Fertigungsprozesse zertifiziert und regelmäßig von vielen Länderbehörden auditiert. Auch hier steigen die Anforderungen regelmäßig und müssen erfüllt werden, um nicht die Zulassungen verlieren.

PULSION hat das Know-how, die Kapazitäten und die Prozesse weiter kontinuierlich aufgebaut und verbessert. Gleichwohl bleibt das Risiko, dass wesentliche Auflagen nicht erfüllt werden.

Patente und geistiges Eigentum

Verletzung von Patenten durch Dritte

PULSION ist dem Risiko ausgesetzt, dass Wettbewerber unter Verletzung des Patentschutzes Produkte nachbauen. PULSION begegnet diesem Risiko durch die Beobachtung der auf dem Markt befindlichen Produkte durch entsprechende Spezialisten. PULSION sind keine Verletzungen von Patentrechten oder sonstigen gewerblichen Schutzrechten durch Dritte bekannt.

Verletzung von Patenten durch PULSION

Neben Patentverletzungen von Wettbewerbern besteht das Risiko, dass im Rahmen der Entwicklung von Produkten Patente der Zielmärkte im Entwicklungsprozess nicht identifiziert werden und diese erst im Rahmen von angezeigten Patentverletzungen durch Wettbewerber im Rahmen des Entwicklungsprozesses oder bei bereits im Markt befindlichen Produkten bekannt werden. Hierdurch können geplante Markteintritte oder Produkteinführungen in Zielmärkten temporär verhindert werden und es hierdurch zu Verfehlung von Planumsätzen und unter Umständen aufgrund notwendiger Wertberichtigungen zu wesentlichen EBIT Belastungen führen. Des Weiteren kann bei angezeigten Patentverletzungen bereits im Markt befindlicher Produkte zu Schadensersatzforderungen oder einem Verkaufsstopp führen. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch die Überprüfung bestehender Patente durch Spezialisten im Verlauf des gesamten Entwicklungsprozesses.

5.4.4. Unternehmensstrategische Risiken

Forschung und Entwicklung

Um die Marktstellung der PULSION zu erhalten und auszubauen investiert das Unternehmen fortlaufend in die Weiterentwicklung von bestehenden Produkten sowie Neuentwicklungen in den bestehenden Geschäftsbereichen. Hierbei besteht das Risiko das Forschungs- und Entwicklungsstrategien sich in dem dynamischen Marktumfeld der PULSION nicht mehr wiederfinden und es hierdurch zu negativen Ergebnisbelastungen maximal in Höhe der

aktivierten Entwicklungskosten, sowie zum Verfehlen von Umsatzplanzahlen kommt. Die Gesellschaft steuert dieses Risiko pro aktiv durch die enge Verzahnung der Forschungs- und Entwicklungsverantwortlichen mit dem im Endkundenmarkt stark vertrauten Vertriebsbereich bzw. des Produktmanagements. So ist es uns möglich auf sich geänderte Anforderungen oder Marktbedingungen rechtzeitig zu reagieren und entsprechenden Risiken frühzeitig zu begegnen.

Negative Studienergebnisse

Die PULSION gibt klinische Studien in Auftrag, in welcher die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen der angebotenen Produkte untersucht werden. Des Weiteren werden Studien von Dritten unabhängig davon vorgenommen, in welchen die von PULSION vertriebenen Produkte untersucht werden. Studienergebnissen wird in der Medizintechnik eine hohe Bedeutung zugemessen. Für die Gesellschaft besteht das mittlere Risiko, dass Studienergebnisse dem Produktnutzen entgegenstehen und es dadurch bedingt zu Einflüssen auf Absatzzahlen bestimmter Produkte kommen kann. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch das setzen höchster Qualitätsstandards in der Entwicklungsphase neuer bzw. Weiterentwicklung bestehender Produkte. Des Weiteren steht die Gesellschaft in fortlaufendem und engen Kontakt mit den untersuchenden Instituten, um Fehlentwicklungen unvermittelt zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

5.4.5. Finanzwirtschaftliche Risiken

Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten und Wechselkursschwankungen

Die PULSION unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanten Transaktionen sowohl Cash Flow-Risiken als auch Risiken aus Wechselkursänderungen.

Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch die laufenden operativen und finanzorientierten Aktivitäten zu begrenzen. Die Risikominimierung im Bereich von **Wechselkursrisiken** erfolgt ausschließlich durch gezielte Steuerung von Zahlungsströmen. Eine Absicherung von Risiken unter Verwendung von **derivativen Finanzinstrumenten** nimmt die Gesellschaft nicht vor.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken sind für die PULSION von untergeordneter Bedeutung, da durch einen mit dem GETINGE Konzern abgeschlossenen Cashpool-Vertrag die Deckung der Liquiditätsbedarfe der Gesellschaft fortlaufend gesichert sind.

Risiken aus Forderungsausfällen

Es besteht grundsätzlich das Risiko der Zahlungsunfähigkeit von Kunden der PULSION und des damit verbundenen Forderungsausfalls. Aufgrund der Vertriebsverantwortung durch die GETINGE Vertriebsgesellschaften hat sich dieses Risiko jedoch im Vorjahresvergleich weiter reduziert und ist fortan von untergeordneter Bedeutung, da Forderungen überwiegend nur noch gegenüber verbundenen Unternehmen entstehen und durch Cashpooling-Vereinbarungen innerhalb der Gruppe ausreichend gedeckt sind. Darüber hinaus besteht ein

laufender Intercompany-Abstimmungsprozess, auf dessen Grundlage ein monatlicher Ausgleich der Forderungen erfolgt und dies innerhalb des Konzerns überwacht wird.

5.4.6. Sonstige Risiken

Personal

Wie in allen mittelständischen Unternehmen in vergleichbarer Größe stellt die Abwanderung von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen und von Spezialisten in bestimmten Fachgebieten auch für PULSION ein Risiko dar.

PULSION bindet daher seine Mitarbeiter durch eine leistungsgerechte Bezahlung langfristig an die Firma. Daneben investiert das Unternehmen erheblich in Mitarbeiterentwicklung.

5.4.7. Risiken im Zusammenhang mit der Lungenkrankheit COVID-19

Lieferungs- und Beschaffungsrisiken

Seit Januar 2020 breitet sich weltweit das neuartige Coronaviurs SARS-CoV-2 aus, durch das die Lungenkrankheit COVID-19 ausgelöst werden kann. Die von vielen Ländern verhängten Grenzschiessungen und Zugangsbeschränkungen können für PULSION ein Risiko darstellen. Die weltweiten Einschränkungen des Handels- und Warenverkehrs können die Supply Chain sowie den Produktionsprozeß gefährden. Für die Herstellung der Produkte der PICCO Technologie, die in der Therapie der Lungenkrankheit COVID-19 eingesetzt werden können, werden Vorprodukte und -prozesse benötigt, die von fremdem Dritten hergestellt werden. Diese Lieferanten und Dienstleister können selbst von den Auswirkungen des Coronavirus betroffen sein.

Nach derzeitigen Erkenntnissen ist mit einer niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit und moderater Auswirkung auf die Ertragslage zu rechnen.

5.4.8. Gesamtaussage zur Risikosituation des Unternehmens

Wie schon im Vorjahr überwiegen die Markt- und Wettbewerbsrisiken weiterhin die anderen Risikofelder, wobei sich die aggregierte Risikolage nur unwesentlich verändert hat. Grundsätzlich bestehende Risikopotentiale insbesondere im Bereich der leistungswirtschaftlichen und regulatorischen Risiken sieht die Gesellschaft aufgrund entsprechend getroffenen Gegenmaßnahmen als beherrschbar an und sieht derzeit keine wesentlichen Einflüsse auf die Ertragslage des Unternehmens. Auch von den gesundheitspolitischen und finanzwirtschaftlichen Risiken, auf welche die Gesellschaft keinen direkten Einfluss ausüben kann, sieht die Gesellschaft keine Auswirkungen auf die Ergebnisse der Gesellschaft zukommen.

Anlässlich der berichteten Einzelrisiken konnten sich die geschäftsführenden Direktoren davon überzeugen, dass keine wesentlichen Risiken vorliegen, welche einzeln oder in Summe nicht durch die budgetierten operativen Ergebnisse abgedeckt sind. Dies gilt auch für Risiken, für

die ein höheres finanzielles Schadenspotenzial ermittelt wurde, da für diese eine niedrige Eintrittswahrscheinlich zu unterstellen war.

Das geschäftsführende Direktorium erwartet angesichts der gesunden Bilanzstruktur des Unternehmens und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten sowie der in diesem Bericht erläuterten Risiken keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Das Management sieht die Ertragskraft des Unternehmens als solide Grundlage für die künftige geschäftliche Entwicklung und ist davon überzeugt, dass diese die notwendigen Ressourcen zur Nutzung der Chancen im Unternehmen zur Verfügung stellt. Das Direktorium geht von einer ähnlichen Risikostruktur und Gewichtung zum Vorjahr aus, weshalb das Gesamtrisikoprofil des Unternehmens zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert bleibt.

6. Prognosebericht

Die PULSION fokussiert sich im Wesentlichen auf die Weiterentwicklung neuer und bestehender Produkte, die Vertriebsunterstützung der GETINGE Vertriebsorganisation sowie der Einhaltung der Budgets innerhalb der OPEX Bereiche.

Die Gesellschaft erhält hierfür Budgetvorgaben, an denen die Gesellschaft gemessen werden wird.

Die PULSION prognostiziert für das kommende Geschäftsjahr den Geschäftsverlauf wie folgt:

- Einhaltung des Budgets für Forschung und Entwicklung vor Aktivierung in Höhe von EUR 4,6 Mio.
- Einhaltung des OPEX-Budgets vor Aktivierung, welches sich als Summe der Vertriebs-, Verwaltungs- und Forschungs- und Entwicklungskosten vor Aktivierung definiert, in Höhe von EUR 11,9 Mio.
- Marktzulassung des nichtinvasiven Monitoring-Produkts „NICCI“

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der PULSION Medical Systems SE sowie auf wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen aufgrund unvorhersehbarer Umstände (insb. im Zusammenhang mit der Lungenkrankheit COVID-19) nicht eintreffen oder sollten weitere Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Feldkirchen, den 30. April 2020
PULSION Medical Systems SE

Dr. Sergej Kammerzell
Geschäftsführender Direktor

Stephan Haft
Geschäftsführender Direktor

Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

PULSION Medical Systems SE
Feldkirchen

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	EUR	EUR
<u>A. ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	12.508.280,44	10.160.903,35
2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.022,13	51.425,69
3. geleistete Anzahlungen	0,00	100.000,00
	<u>12.556.302,57</u>	<u>10.312.329,04</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	160.748,02	226.794,29
2. technische Anlagen und Maschinen	224.681,30	293.020,65
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	359.292,76	309.950,20
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.637.437,52	247.495,14
	<u>2.382.159,60</u>	<u>1.077.260,28</u>
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.081.326,78	8.081.326,78
	<u>8.081.326,78</u>	<u>8.081.326,78</u>
	<u>23.019.788,95</u>	<u>19.470.916,10</u>
<u>B. UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.037.546,27	2.951.869,88
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	182.243,81	149.313,31
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.679.424,39	3.424.346,25
4. geleistete Anzahlungen	1.305.000,00	625.033,33
	<u>7.204.214,47</u>	<u>7.150.562,77</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.282,09	147.443,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	222.505,62	7.657.086,33
3. sonstige Vermögensgegenstände	191.934,64	208.529,14
	<u>553.722,35</u>	<u>8.013.058,51</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	752,75	760,15
	<u>752,75</u>	<u>760,15</u>
	<u>7.758.689,57</u>	<u>15.164.381,43</u>
<u>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
	37.932,15	28.812,77
	<u>37.932,15</u>	<u>28.812,77</u>
	<u>30.816.410,67</u>	<u>34.664.110,30</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2019</u>	<u>31.12.2018</u>
	EUR	EUR
<u>A. EIGENKAPITAL</u>		
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital 481 TEUR ; Vorjahr TEUR 481)	8.244.914,00	8.244.914,00
Gezeichnetes Kapital	8.250.000,00	
/. Nennbetrag der eigenen Anteile	<u>-5.086,00</u>	
	<u>8.244.914,00</u>	
II. Kapitalrücklage	4.371.439,58	4.371.439,58
III. andere Gewinnrücklagen	7.984.600,45	7.984.600,45
IV. Bilanzgewinn	771.195,86	0,00
	<u>21.372.149,89</u>	<u>20.600.954,03</u>
<u>B. RÜCKSTELLUNGEN</u>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	668.012,00
2. sonstige Rückstellungen	1.628.368,44	1.279.035,41
	<u>1.628.368,44</u>	<u>1.947.047,41</u>
<u>C. VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	952.700,54	1.999.209,85
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.630.923,50	10.092.705,87
3. sonstige Verbindlichkeiten	232.268,30	24.193,14
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 21.253,00 EUR (Vorjahr: 19.378,00 EUR)		
	<u>7.815.892,34</u>	<u>12.116.108,86</u>
	<u>30.816.410,67</u>	<u>34.664.110,30</u>

PULSION Medical Systems SE
Feldkirchen

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	25.533.998,24	24.505.713,98
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	10.859.274,18	10.055.798,56
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	14.674.724,06	14.449.915,42
4. Vertriebskosten	2.633.602,07	2.038.223,39
5. Allgemeine Verwaltungskosten	4.961.380,31	4.809.569,66
6. Forschungs- und Entwicklungskosten	2.566.932,66	2.254.316,38
7. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.880,29 (Vorjahr: TEUR 5)	83.039,88	902.226,45
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.046,50 (Vorjahr: TEUR 19)	1.646,50	81.548,76
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 136.793,89 (Vorjahr: TEUR 81)	136.793,89	81.326,78
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 13.020,40 (Vorjahr: TEUR 14)	13.020,40	13.988,74
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-251.221,39	62.448,31
12. Ergebnis nach Steuern	4.969.197,28	6.173.373,41
13. Sonstige Steuern	2.644,00	6.229,34
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	4.195.357,42	6.167.144,07
15. Jahresüberschuss	771.195,86	0,00

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen (Amtsgericht München, Handelsregisternummer 192563), wurde unter Anwendung der handelsrechtlichen Vorschriften, gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB, nach den einschlägigen Vorschriften der SE-VO der EU, des SEAG sowie des AktG erstellt. Es gelten die Vorschriften gemäß § 267 Abs. 2 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt, die Aktiva und Passiva wurden entsprechend bewertet.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der GETINGE AB, Göteborg, Schweden, einbezogen, die einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Die GETINGE AB ist gleichzeitig das Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist in den Geschäftsräumen der GETINGE AB, Göteborg, Schweden, einsehbar.

Seit dem Widerruf der Zulassung der Stammaktien zum regulierten Markt mit Wirkung zum 30. Dezember 2014 ist die PULSION Medical Systems SE nicht mehr als kapitalmarktorientiert im Sinne des § 264d HGB einzustufen. Aktien der Gesellschaft werden allerdings weiterhin im Freiverkehr gehandelt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden analog zum Vorjahr im Berichtsjahr fortgeführt. Der Jahresabschluss wurde entsprechend in Euro aufgestellt.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Die **Maquet Medical Systems AG** (beherrschendes Unternehmen) hat am 3. Juli 2014 mit der **PULSION Medical Systems SE** einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag nach § 291 Abs. 1 AktG abgeschlossen. Die außerordentliche Hauptversammlung der PULSION Medical Systems SE hat dem Abschluss des Unternehmensvertrages am 14. August 2014 mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt. Seit Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2015 führt die PULSION Medical Systems SE alle ausschüttungsfähigen Gewinne an die beherrschende Gesellschaft ab, nachdem der Vertrag im Jahr 2014 durch seine Eintragung in das Handelsregister wirksam wurde. Nach § 302 AktG hat die Maquet Medical Systems AG damit auch die Verpflichtung zur Übernahme eines entstehenden Jahresfehlbetrages übernommen.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Weiterhin verpflichtet sich die Maquet Medical Systems AG, den außenstehenden Aktionären der PULSION Medical Systems SE ab dem Geschäftsjahr 2014, für die Dauer dieses Vertrages, eine jährliche Barausgleichszahlung zu zahlen (§ 304 AktG). Die Garantiedividende und der Ausgleich betragen für jedes volle Geschäftsjahr der PULSION Medical Systems SE für jede auf den Inhaber lautende Aktie mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils EUR 1,00 jeweils brutto EUR 1,02 abzüglich des Betrages etwaiger Körperschaftsteuer sowie Solidaritätszuschlages nach dem jeweils für diese Steuern für das betreffende Geschäftsjahr geltenden Steuersatz.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß Ansatzwahlrecht des § 248 Abs. 2 HGB mit ihren Herstellungskosten aktiviert (§ 255 Abs. 2a HGB), soweit die zugehörigen Entwicklungsaufwendungen nach dem 31. Dezember 2009 angefallen sind und die handelsrechtlichen Aktivierungsvoraussetzungen erfüllt sind. Soweit Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellungskosten eingesetzt wird, werden entsprechende Fremdkapitalkosten mitaktiviert. Die Abschreibung erfolgt jeweils linear über die voraussichtliche, betriebliche Nutzungsdauer. Die Werthaltigkeit der aktivierten bzw. in Entwicklung befindlichen, selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie ihre voraussichtliche, betriebliche (Rest-)Nutzungsdauer werden jährlich überprüft. Die Ausschüttungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB wird bei der Bemessung des abzuführenden Gewinns gemäß 301 AktG berücksichtigt.

Forschungskosten werden gemäß § 255 Abs. 2 HGB nicht aktiviert.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für die verschiedenen Kategorien wie folgt:

Entwicklungsprojekte	5 Jahre
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Software, Lizenzen und sonstige)	3 bis 6 Jahre

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für die Bilanzposten wie folgt:

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	25 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 13 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 13 Jahre

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 800 nicht übersteigen.

Alle nicht zu Handelszwecken gehaltenen Monitore, die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen, werden im Sachanlagevermögen unter dem Posten „technische Anlagen und Maschinen“ ausgewiesen und linear abgeschrieben.

Finanzanlagen sind grundsätzlich zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert. Liegen Anzeichen für eine Wertminderung vor, wird eine Überprüfung des Wertes durchgeführt und einer eventuellen Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bei Wegfall der Gründe für diese Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips und den Grundsätzen der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkten Einzelkosten für Fertigungsmaterial und -löhne anteilige Fertigungsgemeinkosten einschließlich zurechenbarer Abschreibungen. Soweit Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellungskosten eingesetzt wird, werden entsprechende Fremdkapitalkosten mitaktiviert. Die Anschaffungskosten enthalten sämtliche Anschaffungsnebenkosten. Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit dem Standardkostenverfahren, welches regelmäßig durch einen Abgleich mit den IST-Kosten zum Jahresende überprüft wird und daraufhin gegebenenfalls angepasst wird. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen werden mit dem Nennbetrag zum Stichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert am Stichtag angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird mit Ausnahme der einzelwertberichtigten Forderungen sowie der enthaltenen Umsatzsteuer pauschal ein Wertabschlag von 0,5 % (2018: 0,5 %) vorgenommen.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände sind zum Nominalwert angesetzt. **Bankguthaben in Fremdwährung** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs.1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Latente Steuern werden aufgrund der seit dem 1. Januar 2015 bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft mit der GETINGE Unternehmensgruppe beim Organträger, der Getinge Holding BV & Co KG bilanziert. In Abstimmung mit dem Organträger findet dementsprechend kein Ausweis latenter Steuern im Abschluss der Pulsion Medical Systems SE statt.

Das **Eigenkapital** wird nach § 272 HGB bilanziert und zu Nominalwerten angesetzt.

Im Rahmen eines üblichen Aktienruckkaufangebots erworbene **eigene Anteile** werden mit ihrem Nennbetrag gemäß § 272 Abs. 1a HGB vom gezeichneten Kapital offen abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und Anschaffungskosten wird mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen, die nicht verbraucht wurden bzw. deren Ansatz aufgrund geänderter Verhältnisse nicht mehr gerechtfertigt erschienen, wurden zugunsten des Ergebnisses aufgelöst. Die sonstigen Rückstellungen werden unter Einbeziehung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen sowie im Falle einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit einem fristenkongruenten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Als entsprechender Zinssatz wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte verwendet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Umsatzrealisierung** erfolgt bei Produktverkäufen nach erfolgter Lieferung oder Erbringung von Leistungen, wenn der Verkaufspreis fixiert oder bestimmbar und der Erhalt der Zahlung wahrscheinlich ist. Umsätze aus der Erbringung von Leistungen gelten im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als realisiert. Umsätze aus Nutzungsentgelten werden auf zeitlicher Basis linear über den Zeitraum der Vereinbarung erfasst. Die Umsatzerlöse berücksichtigen Lizenzertrage, Rabatte, Kundenboni, Skonti und Transferpreisanpassungen.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Für Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden Gewinne oder Verluste aus Kursänderungen durch Neubewertung am Bilanzstichtag erfolgswirksam berücksichtigt; für Forderungen mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr werden Gewinne aus Kursänderungen nur bis zu den historischen Anschaffungskosten berücksichtigt. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mindestens mit dem historischen Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 ist im Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag werden aktivierte Entwicklungskosten bzw. selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (inkl. Anzahlungen) i.H.v. TEUR 12.508 (2018: TEUR 10.261) gemäß § 248 Abs. 2 HGB in der Bilanz ausgewiesen. Der Ansatz betrifft ausschließlich seit dem Jahr 2010 neu begonnene Entwicklungsprojekte oder nachträgliche Herstellungskosten für Projekte, deren Entwicklungskosten vor Verabschiedung des BilMoG nicht aktiviert wurden. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen vor Aktivierung betragen im Geschäftsjahr 2019 insgesamt TEUR 6.137 (2018: TEUR 7.236). Hiervon wurden TEUR 3.570 (2018: TEUR 4.982) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Im Geschäftsjahr wurden keine geleisteten Anzahlungen aktiviert (2018: TEUR 100). Fremdkapitalkosten wurden im Geschäftsjahr nicht aktiviert (2018: TEUR 0). Im Geschäftsjahr wurden selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 216 (2018: TEUR 0) aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Für weitere Erläuterungen wird auf den Abschnitt „Aufwendungen für Forschung und Entwicklung“ im GuV Erläuterungsteil dieses Anhangs verwiesen.

Finanzanlagen

Zum Stichtag bestehen keine Anteile an verbundenen Unternehmen.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Umlaufvermögen

Vorräte

Zum Bilanzstichtag setzen sich die Vorräte aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von TEUR 4.038 (2018: TEUR 2.952), unfertigen Erzeugnissen und Waren in Höhe von TEUR 182 (2018: TEUR 149), fertigen Erzeugnissen in Höhe von TEUR 1.679 (2018: TEUR 3.424) sowie geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.305 (2018: TEUR 625) zusammen. In diesem Ausweis sind Wertminderungen in Höhe von TEUR 280 (2018: TEUR 238) auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Wertberichtigungen auf fertige Erzeugnisse in Höhe von TEUR 505 (2018: TEUR 549) enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der Posten B.II.2. **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhaltet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 210 (2018: TEUR 382). Zum Stichtag bestehen keine Forderungen gegenüber der MAQUET Medical Systems AG. Die Verzinsung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderung aus der Cashpool Vereinbarung erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten u.a. Forderungen aus Lizenzgebühren in Höhe von TEUR 91 (2018: TEUR 140).

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände

Die liquiden Mittel umfassen ausschließlich Kassenbestände (TEUR 1; 2018: TEUR 1)

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR unverändert 8.250.000 und ist in insgesamt 8.250.000 nennwertlose Stückaktien, lautend auf den Inhaber, eingeteilt. Die Inhaber von Stammaktien haben pro Aktie ein Stimmrecht. Aufgrund des am 14. August 2014 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der MAQUET Medical Systems AG ist die PULSION Medical Systems SE seit dem 1. Januar 2015 verpflichtet, ihren Gewinn an die MAQUET Medical Systems AG abzuführen. Das Grundkapital ist in voller Höhe eingezahlt.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis längstens zum 17. Mai 2018 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Von den damit abgedeckten 825.000 Aktien hat PULSION seit der Ermächtigung 22.546 Aktien zurückgekauft, wovon die Gesellschaft 17.460 für Ausübung von Aktienoptionsprogrammen verwendet hat. Zum 31. Dezember 2019 waren davon noch 5.086 Aktien im Bestand.

Zum 31. Dezember 2019 bestehen eigene Aktien von 5.086 Stück mit dem Nominalwert von EUR 5.086 und einem Rückkaufswert von EUR 102.737,2.

Insgesamt beläuft sich die Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember 2019 auf 5.086 Stück. Dies entspricht einem Anteil von 0,06 % des Aktienkapitals.

Abzüglich der 5.086 Aktien im eigenen Bestand beträgt die Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember 2019 netto insgesamt 8.244.914 Stück.

Gemäß § 272 Abs. 1a HGB wurde der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der eigenen Anteile und dem Nennbetrag der Aktien wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Bedingtes Kapital

Zum Stichtag besteht ein bedingtes Kapital II in Höhe von EUR 350.000 und ein bedingtes Kapital III in Höhe von EUR 130.500 für die Ausgabe von Aktien im Rahmen der Aktienoptionspläne. Die beiden Beträge bedingtes Kapital II sowie bedingtes Kapital III ergeben in Summe mit EUR 480.500 das bedingte Kapital.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen sind mit TEUR 4.371 zum Vorjahr unverändert.

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen blieben mit TEUR 7.985 zum Vorjahr unverändert.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 771.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB i. V. m. § 301 S. 1 AktG

Gemäß Gewinnabführungsvertrag vom 3. Juli 2014 mit der MAQUET Medical Systems AG sind mit Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2015 alle ausschüttungsfähigen Gewinne an die beherrschende Gesellschaft abzuführen. Der ausschüttungsgesperrte Betrag gemäß § 268 Abs. 8 HGB ist durch freie verfügbare Rücklagen in Höhe von TEUR 7.985 abgedeckt. Zum Stichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge aufgrund aktivierter, selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Buchwert zum Bilanzstichtag: TEUR 12.508) in Höhe von TEUR 771. Die nach § 268 Abs. 8 S. 1 HGB abzuziehenden, hierfür gebildeten passiven latenten Steuern werden auf Ebene des Organträgers bilanziert.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 0 (2018: TEUR 668). Im Vorjahr waren Steuern aus vororganschaftlicher Zeit sowie Rückstellungen für Betriebsprüfungsrisiken enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für personalbezogene Sachverhalte (TEUR 995; 2018: TEUR 579), Kundenboni/Provisionen (TEUR 32; 2018: TEUR 44), ausstehende Rechnungen (TEUR 265; 2018: TEUR 302), langfristige Verpflichtungen aus der Aufbewahrung von Unterlagen sowie Rückbau von Mietereinbauten (TEUR 201; 2018: TEUR 201), Gewährleistungen (TEUR 86; 2018 TEUR 86) sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten (TEUR 20; 2018: TEUR 20) zusammen.

Verbindlichkeiten

Zum Stichtag bestehen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr in Höhe von EUR 7,8 Mio. (2018: EUR 12,1 Mio) und keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr oder von mehr als fünf Jahren (2018: 0).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich insgesamt auf TEUR 6.631 (2018: TEUR 10.093). Diese enthalten insbesondere die Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern aus der Abführung des Ergebnisses gemäß dem ab 1. Januar 2015 geltenden Ergebnisabführungsvertrag für das Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 4.195 (2018: TEUR 6.167) und Verbindlichkeiten aus einer Cashpool-Vereinbarung mit der GETINGE Unternehmensgruppe mit TEUR 1.805 (2018: Forderung in Höhe von TEUR 7.275)

Die übrigen Verbindlichkeiten sind ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus:	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	ab 2024 TEUR	Total TEUR
Mietverträgen	431	584	548	548	548	2.659
KFZ - Leasingverträgen	69	30	5	0	0	104
sonstigen Dienstleistungsverträgen	33	33	0	0	0	66
Offene Bestellungen	2.019	0	0	0	0	2.019
Abnahmevereinbarungen	2.375	0	0	0	0	2.375
Gesamt	4.927	647	553	548	548	7.223

Die Gesellschaft hat diverse Miet- und Leasingverträge für Bürogebäude, Hard- und Software sowie für Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Die Verpflichtungen aus Mietverträgen ergeben sich im Wesentlichen auf Grundlage des Mietvertrags für den Verwaltungs- und Produktionsstandort in Feldkirchen.

Zum Stichtag bestehen offene Abnahmeverpflichtungen aus Rahmenverträgen in Höhe von TEUR 2.375 (2018: TEUR 1.171). In Kombination mit den offenen Lieferantenbestellungen in Höhe von TEUR 2.019 (2018: TEUR 3.250) kann die Produktionsplanung entsprechend der Verkaufsprognosen sichergestellt werden. Zudem können durch festgelegte Preise unerwartete Preissteigerungen vermieden werden. Gleichzeitig wird das Risiko eines überhöhten Lagerbestandes verringert.

Darüber hinaus bestanden keine nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäfte, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig wären.

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse zum Stichtag.

Eventualverbindlichkeiten

Zum Stichtag wie im Vorjahr bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Latente Steuern

In Abstimmung mit dem Organträger, Getinge Holding BV & Co KG, erfolgt die Bildung latenter Steuern beim Organträger. Steuerliche Umlagen sind nicht vereinbart. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der MAQUET Medical Systems AG fallen bis auf die Steuern nach § 16 KStG tatsächliche Steuern nur noch auf Ebene des Organträgers an.

Erläuterungen zu Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatz nach Bereichen

in TEUR	2019	2018	Veränderung in %
Monitore	5.064	4.828	4,9%
Einmalartikel	19.898	19.202	3,6%
sonstige	572	475	20,5%
Gesamt	25.534	24.506	4,2%

Die Gesellschaft nimmt keine unterschiedliche Segmentierung der Umsatzerlöse vor. Sämtliche Umsatzerlöse werden im Geschäftsbereich Critical Care erzielt, wobei nach den Verkaufsprodukten Geräteumsätze, Einmalartikel und sonstige unterschieden wird. Die Geräteumsätze enthalten sämtliche Umsätze, die mit den von der Gesellschaft produzierten und vertriebenen Geräten in Zusammenhang stehen (inkl. Verkäufe von nicht exklusiven Lizenzen für Gerätetechnologie).

in TEUR	2019	2018	Veränderung in %
Deutschland	496	614	-19,2%
Europa (ohne D)	24.357	22.830	6,7%
Übrige	681	1.062	-35,9%
Gesamt	25.534	24.506	4,2%

Im Jahr 2019 ist ein Gesamtumsatz i.H.v. TEUR 25.534 (2018: TEUR 24.506) erzielt worden.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Im Geschäftsjahr werden in der Position „Übrige“ unter anderem Lizenzerträge in Höhe von TEUR 333 (2018: TEUR 403) und Erträge aus einer Kooperationsvereinbarung in Höhe von TEUR 240 (2018: TEUR 59) ausgewiesen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsaufwendungen liegen im Berichtsjahr mit TEUR 2.567 über dem Wert des Vorjahres (2018: TEUR 2.254). Die Aufwendungen vor Aktivierung setzen sich neben den Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 2.541 (2018: TEUR 2.525) vor allem aus Fremdvergaben TEUR 3.360 (2018: TEUR 4.000) sowie aus sonstigen auf den Bereich Forschung und Entwicklung bezogene Aufwendungen (TEUR 236; 2018: TEUR 236) zusammen. Aus allen genannten Bereichen wurden TEUR 3.570 (2018: TEUR 4.982) im Geschäftsjahr aktiviert.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind vor allem Erträge aus der Versteuerung von Sachbezug Kfz (TEUR 73; 2018: TEUR 67), periodenfremde Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen und verjährten Verbindlichkeiten (TEUR 7,4; 2018: TEUR 795) sowie Wechselkursgewinne (TEUR 2; 2018: TEUR 5) ausgewiesen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand, welcher Bestandteil der Position „Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen“ ist, gliedert sich gemäß nachfolgender Tabelle.

in TEUR	2019	2018	Veränderung in %
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.945	8.273	8,1%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	190	209	-9,1%
Gesamt	9.135	8.482	7,7%

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Wertberichtigungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 3 (2018: TEUR 86) erfolgswirksam erfasst.

Personalaufwand

Der Personalaufwand, welcher in den GuV-Positionen „Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen“, „Vertriebskosten“, „Verwaltungskosten“ und

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Forschungs- und Entwicklungskosten“ enthalten ist, gliedert sich für das Geschäftsjahr wie folgt:

in TEUR	2019	2018	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	5.649	5.464	3,4%
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	961	915	5,0%
Gesamt	6.610	6.379	3,6%

In dem Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind für 2019 Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung in Höhe von TEUR 14 (2018: TEUR 9) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr Fremdwährungseffekte in Höhe von TEUR 1 (2018: TEUR 19) enthalten.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus einer langfristigen Darlehensgewährung an eine GETINGE Konzerngesellschaft in Höhe von TEUR 137 (2018: TEUR 81) erzielt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die laufenden Steuern belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR -251 (2018: TEUR 62) und enthalten im Wesentlichen Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag der Garantiedividende als Ausgleichszahlung gemäß § 16 KStG in Höhe von TEUR 286, sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von vororganschaftlichen Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 540. Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten aufgrund der bestehenden Organschaft – mit Ausnahme der von der Organgesellschaft zu versteuernden Beträge nach § 16 KStG – keine Steueraufwendungen aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Berichtsjahres.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Gesetzliche Vertreter und Überwachungsorgane

Im Geschäftsjahr 2019 gehörten dem geschäftsführenden Direktorium an:

Herr Stephan Haft	Geschäftsführender Direktor (Finanzen, HR, Operations, Logistik, Qualitätsmanagement, Regulatory Affairs, IT)
Herr Dr. Sergej Kammerzell	Geschäftsführender Direktor (Medizinische Leitung, Produktmanagement, Forschung & Entwicklung, Training)

Im Geschäftsjahr 2019 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Dr. Jens Viebke	M.Sc. Chemical Engineering, MBA, President of Acute Care Therapies (Mitarbeiter des Getinge Konzerns), Vorsitzender des Verwaltungsrats
Michael Vallon	Diplom Betriebswirt (BA) & StB, Chief Financial Officer (Mitarbeiter des Getinge Konzerns)
Dr. Jürgen Kelch	Diplom Ingenieur, Senior Director Commercial Operation Acute Care Therapies (Mitarbeiter des Getinge Konzerns); ausgeschieden zum 28. Juni 2019
Ulf Andersson	M.Sc. in Engineering Physics, Chief Technology Officer, Acute Care Therapies (Mitarbeiter des Getinge Konzerns); ausgeschieden zum 28. Juni 2019
Ajey Atre	M.Sc. in Biomechanical Engineering, Chief Operation Officer, Acute Care Therapies (Mitarbeiter des Getinge Konzerns); ausgeschieden zum 28. Juni 2019
Elin Frostehav	Geschäftsführerin der Maquet Critical Care AB, Solna (Mitarbeiterin des Getinge Konzerns); eingetreten zum 28. Juni 2019
Niclas Sjöswärd	Chief Financial Officer des Geschäftsbereichs Acute Care Therapies (Mitarbeiter des Getinge Konzerns); eingetreten zum 28. Juni 2019
Stephan Haft	Diplom Volkswirt, Geschäftsführender Direktor PULSION Medical Systems SE; eingetreten zum 28. Juni 2019

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Gesamtbezüge der Unternehmensorgane (§ 285 Nr. 9 HGB)

Die Gesamtbezüge der geschäftsführenden Direktoren betragen für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 486 (2018: TEUR 439). Es wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats haben als Mitarbeiter des GETINGE Konzerns auf ihre Vergütungsansprüche insgesamt verzichtet. Vor diesem Hintergrund belaufen sich die Gesamtbezüge des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2019 auf TEUR 0 (2018: TEUR 0).

Meldepflichtige Transaktionen

Die der PULSION Medical Systems SE gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldeten Transaktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und des geschäftsführenden Direktoriums mit Wertpapieren der Gesellschaft sind auf der Website unter www.pulsion.com einsehbar. Für das Geschäftsjahr liegen keine gemeldeten Transaktionen vor.

Honorare für Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr an die Prüfungsgesellschaft geleistete und als Aufwand für 2019 erfasste Honorar verteilt sich wie folgt.

<u>TEUR</u>	<u>2019</u>	<u>2018</u>
Abschlussprüfungsleistungen HGB	20	24
Summe	20	24

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen

Geschäfte der PULSION Medical Systems SE mit verbundenen Unternehmen sowie weiteren, nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu fremdüblichen Konditionen abgerechnet.

Ergebnisverwendung

Aufgrund der Gewinnabführungssperre nach § 268 Abs. 8 HGB i. V. m. § 301 AktG verbleibt für das Geschäftsjahr 2019 ein nicht abführungsfähiger Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 771, der nicht durch freie Rücklagen gedeckt ist (Ergebnis vor Abführung: 4.967 TEUR). Hierzu verweisen wir zusätzlich auf obenstehende Angaben zur Ausschüttungssperre. Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Angestellten:

	2019	2018
Leitende Angestellte	<u>3</u>	<u>3</u>
Angestellte	<u>75</u>	<u>75</u>
	<u>78</u>	<u>78</u>

Nach der Definition des Betriebsverfassungsgesetzes lag die Anzahl der leitenden Angestellten in 2019 bei 3, die der Angestellten lag bei 75.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine meldepflichtigen Transaktionen durchgeführt.

Nachtragsbericht

Seit Januar 2020 breitet sich weltweit das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 aus, durch das die Lungenkrankheit COVID-19 ausgelöst werden kann. Produkte der PICCO Technologie können in der Therapie der Lungenkrankheit COVID-19 in bestimmten Krankheitsverläufen eingesetzt werden und es wird ein Anstieg der Absatzzahlen erwartet.

PULSION Medical Systems SE, Feldkirchen

Jahresabschluss 2019 - Anhang

Feldkirchen, 30. April 2020

PULSION Medical Systems SE

Dr. Sergej Kammerzell
Geschäftsführender Direktor

Stephan Haft
Geschäftsführender Direktor

**PULSION Medical Systems SE
Feldkirchen**

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

	Historische Anschaffungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	1. Jan 2019 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez 2019 EUR	1. Jan 2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez 2019 EUR	31. Dez 2019 EUR	31. Dez 2018 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	11.802.058,89	3.469.709,04	100.000,00	0,00	15.371.767,93	1.641.155,54	1.222.331,95	0,00	2.863.487,49	12.508.280,44	10.160.903,35
2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	774.414,41	32.122,28	0,00	0,00	806.536,69	722.988,72	35.525,84	0,00	758.514,56	48.022,13	51.425,69
3. Geleistete Anzahlungen	100.000,00	0,00	-100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
	12.676.473,30	3.501.831,32	0,00	0,00	16.178.304,62	2.364.144,26	1.257.857,79	0,00	3.622.002,05	12.556.302,57	10.312.329,04
Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.491.723,14	0,00	0,00	0,00	1.491.723,14	1.264.928,85	66.046,27	0,00	1.330.975,12	160.748,02	226.794,29
2. technische Anlagen und Maschinen	1.569.754,36	0,00	0,00	108.170,61	1.461.583,75	1.276.733,69	68.339,35	108.170,62	1.236.902,42	224.681,33	293.020,67
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.723.902,57	169.367,97	10.164,82	107.870,24	1.795.565,12	1.413.952,37	125.397,82	103.077,83	1.436.272,36	359.292,76	309.950,20
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	247.495,14	1.400.106,43	-10.164,82	0,00	1.637.436,75	0,00	0,00	0,00	0,00	1.637.436,75	247.495,14
	5.032.875,21	1.569.474,40	0,00	216.040,85	6.386.308,76	3.955.614,91	259.783,44	211.248,45	4.004.149,90	2.382.158,86	1.077.260,30
Finanzanlagen											
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.081.326,78		0,00	0,00	8.081.326,78	0,00	0,00	0,00	0,00	8.081.326,78	8.081.326,78
	8.081.326,78	0,00	0,00	0,00	8.081.326,78	0,00	0,00	0,00	0,00	8.081.326,78	8.081.326,78
	25.790.675,29	5.071.305,72	0,00	216.040,85	30.645.940,16	6.319.759,17	1.517.641,23	211.248,45	7.626.151,95	23.019.788,21	19.470.916,12